

Vorlagennummer: FB 01/0608/WP18
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 18.11.2024

Vorstellung des Bürger*innengutachtens 2024

Vorlageart: Kenntnisnahme
Federführende Dienststelle: FB 01 - Fachbereich Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung
Beteiligte Dienststellen:
Verfasst von: DEZ I, FB 01/300

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Zuständigkeit
03.12.2024	Bürgerforum	Anhörung/Empfehlung
05.02.2025	Rat der Stadt Aachen	Entscheidung

Erläuterungen:

Nach seinem erfolgreichen Start im letzten Jahr fand der zweite Bürger*innenrat in diesem September an vier Samstagen statt. Das diesjährige Thema lautete: „Wie kann Aachen für Familien mit Kindern attraktiver werden?“

Die Einrichtung und dauerhafte Verankerung eines ständigen Bürger*innenrats ermöglicht eine stärkere Einbindung der Bürger*innen in die kommunale Politik und fördert die Aachener Dialogkultur durch ein wirkungsvolles Beteiligungsinstrument.

Die Teilnehmenden des Bürger*innenrats 2024 trafen sich nach einer Auftaktveranstaltung am 7. September an den Samstagen des 14., 21. und 28. September, um gemeinsam das Thema zu erörtern und ein Bürger*innengutachten mit konkreten Empfehlungen zur genannten Fragestellung zu erarbeiten. Moderiert und begleitet wurden die Teilnehmenden dieses Jahr durch die Kommunikationsberatungsagentur IKU_DIE DIALOGGESTALTER.

Das Bürger*innengutachten enthält insgesamt 10 Empfehlungen, die das Gremium an den Rat der Stadt Aachen richtet. Basierend auf den Erfahrungen aus dem ersten Bürgerinnenrat 2023 wurde die Anzahl der Empfehlungen im Vorfeld bewusst begrenzt, um eine effektive Bearbeitung durch die Verwaltung zu ermöglichen.

Der Bürger*innenrat Aachen wurde geschaffen, um Bürger*innen für eine partizipative Stadtgesellschaft, aktiv in politische Prozesse einzubeziehen. Als ständige, institutionalisierte Einrichtung geht das Gremium weit über ein Diskussionsforum hinaus. Gemeinsam und unterstützt von Expert*innen werden Empfehlungen erarbeitet und ein Bürger*innengutachten verfasst, das der Politik zur Entscheidung vorgelegt wird. Die Teilnehmenden entwickeln die Empfehlungen konsensorientiert, in kooperativer Zusammenarbeit. Politik und Verwaltung erhalten so eine unmittelbare Empfehlung aus der Bürgerschaft. Bürger*innenräte spielen in der repräsentativen Demokratie eine Ratgeberrolle und können der Politik als Kompass dienen.

Die Mitglieder des Bürger*innenrates werden jedes Jahr mittels Losverfahren neu bestimmt und stellen hinsichtlich ihrer Zusammensetzung ein Abbild der Aachener Stadtgesellschaft dar. Sie haben dort die Möglichkeit, die eigene Stadt mitzugestalten, eigene Ideen und Perspektiven einzubringen und mit anderen zu diskutieren. Die Mitglieder des Bürger*innenrats erhalten für ihre Teilnahme eine Aufwandsentschädigung. Die Einbindung von Menschen aus verschiedenen sozialen Schichten, Sozialräumen und Altersgruppen

innerhalb der Stadtbevölkerung bereichert diesen Prozess, fördert vielfältige Perspektiven und stärkt den Dialog in unserer Stadtgesellschaft.

Im Anhang finden Sie die 10 Empfehlungen in Kurzdarstellung, formuliert von den Teilnehmenden des Bürger*innenrats. Das vollständige, finale Bürger*innengutachten 2024 wird nachgereicht.

Anlage/n:

1 - Kurzeempfehlungen (öffentlich)

Die 10 Empfehlungen

Auf einen Blick

Bildung und Betreuung

 <p>Betreuungsbörse</p>	<p>Die Empfehlung zielt darauf ab, Familien mit Kindern durch eine zentrale „Betreuungsbörse“ zu entlasten und gezielt zu fördern, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern und ein unterstützendes soziales Umfeld zu schaffen. Die Betreuungsbörse bietet flexible Betreuung und Beratung an und arbeitet eng mit lokalen Verbänden und Vereinen zusammen, um ein breites Netzwerk zur Unterstützung von Familien - in herausfordernden Lebenssituationen - aufzubauen.</p>
 <p>Projekt „Sozial Aktiv“</p>	<p>Die Empfehlung des Projektes fördert das soziale Miteinander und Werte wie Toleranz und Respekt, indem es Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit gibt, neue Interessen zu entwickeln und soziale Kompetenzen zu stärken. Durch eine Projektwoche an Schulen und ein vielfältiges Angebot an Aktivitäten mit Kooperationspartnern sollen die Teilnehmer*innen Einblicke in verschiedene Interessengebiete gewinnen und ein stabiles soziales Netzwerk aufbauen, um langfristig zur sozialen Integration und Gewaltprävention beizutragen.</p>

Digitalisierung und Bürokratieabbau

 <p>Online Beratungsstellen für Bürokratenavigation</p>	<p>Das Ziel dieser Empfehlung ist es, Familien einen digitalen Helfer zu bieten, der ihnen die Inanspruchnahme von Unterstützung und Leistungen erleichtert - vom Aufzeigen der Ansprüche bis hin zur Antragsstellung. Dafür soll ein zentrales, mehrsprachiges Onlineangebot geschaffen werden, das auch eine digitale Terminvergabe sowie Dolmetscher*innenservice umfasst. Der Bedarf an einer solchen zentralen Beratungsstelle ist groß, da viele Familien - insbesondere mit Behinderung oder Sprachbarrieren - Schwierigkeiten haben, die bestehenden Unterstützungsangebote zu finden und in Anspruch zu nehmen.</p>
 <p>Vereinfachung und Ausbau von online Anträgen</p>	<p>Das Ziel dieser Empfehlung ist, den Antragsprozess für Bürger*innen durch mehr Online-Antragsoptionen zu vereinfachen und barriereärmer zu gestalten. Für einen vereinfachten Antragsprozess empfiehlt der Bürger*innenrat die Einführung eines digitalen Bürgerkontos, in dem zentral Daten und Dokumente hinterlegt werden können. Für Verfahren, auf die die Stadt keinen Einfluss hat, wird geraten, ein eigenes (digitales) Angebot zu entwickeln, das Bürger*innen bei der Antragstellung unterstützt - ähnlich einer Steuerungssoftware, die Formulare automatisch ausfüllt. Dieses Angebot sollte mehrsprachig und kostenfrei sein.</p>

Freizeitangebote

 <p>Themenspielplatz in der Innenstadt</p>	<p>Die Empfehlung sieht die Einrichtung eines Themenspielplatzes in der Innenstadt vor, um Familien anzusprechen und ihnen eine kinderfreundliche Möglichkeit zu bieten, Stadtbesuche mit Spiel und Spaß zu verbinden. Mit vielfältigen Spiel- und Sportangeboten für verschiedene Altersgruppen und saisonalen Highlights wie Wasserspielen im Sommer und einer Eisbahn im Winter schafft der Spielplatz einen einladenden Treffpunkt für Familien. Dies belebt die Innenstadt nachhaltig, fördert soziale Begegnungen und die Integration von Familien unterschiedlicher Herkunft und Generationen. Die Angebote können unkompliziert über ein Reallabor oder Spielbusse ausprobiert werden.</p>
 <p>Zentrales Jugendkulturzentrum</p>	<p>Die Empfehlung schlägt die Einrichtung eines zentralen Jugendkulturzentrums vor, das es in dieser Form noch nicht gibt und welches Jugendlichen aller Geschlechter als sicherer und konsumzwangfreier Treffpunkt dient. Es soll durch eine gemütliche Einrichtung eine einladende Atmosphäre schaffen und ein flexibles Programm ermöglichen, das Jugendliche selbst mitgestalten können. Ziel ist es, den sozialen Zusammenhalt zu fördern, positive Entfaltung zu ermöglichen und die Lebensqualität in der Stadt für Familien mit Jugendlichen zu steigern.</p>

Information

 <p>Interaktive Website</p>	<p>Ziel unserer Empfehlung ist es, durch eine interaktive und übersichtliche Website die Angebotsfindung für alle Bürger*innen, insbesondere aber für Familien zu erleichtern. Gerade in einer zunehmend mobilen und digital orientierten Welt erwarten viele Nutzer*innen, dass Webseiten nicht nur übersichtlich und leicht navigierbar sind, sondern auch auf mobilen Endgeräten optimal angezeigt werden.</p>
 <p>Persönliche*r Ansprechpartner*in mit Hausbesuchen</p>	<p>Unser Ziel ist es, Familien mit Kindern persönliche Ansprechpartner*innen mit Hausbesuchen zur Verfügung zu stellen. Diese nehmen eine Art Lotsenfunktion ein, indem sie Informationen gezielt, verständlich und individuell an die jeweiligen Familien weitergeben. Die persönlichen Ansprechpartner*innen begleiten die Familien langfristig, über verschiedene Lebensphasen hinweg, beispielsweise beim Schuleintritt oder bei anderen Übergängen im Leben.</p>

Infrastruktur (Wohnen+ Mobilität)/ Umwelt

 <p>Entsiegelungs- und Begrünungsinitiative</p>	<p>Durch die Entsiegelung und die gezielte gemeinschaftliche Bepflanzung von ausgewiesenen Flächen zum Beispiel in Parks, auf Schulhöfen, in Kindergärten sowie auf wohnungsnahen (Rest-)flächen durch Familien soll ein attraktives, gesundes und lebendiges Wohnumfeld insbesondere in benachteiligten Wohngebieten gefördert werden. Schon die kleinsten Familienmitglieder erfahren durch die Möglichkeit, ihr Wohnumfeld zu begrünen und so sichtbar und nachhaltig mitzugestalten Selbstwirksamkeit und Identifikation mit ihrem Viertel.</p>
 <p>Bürger*innenbusse zur Anbindung der Außenbezirke</p>	<p>In Aachen leben viele Familien mit Kindern in den Außenbezirken. Die Mobilitätsbedürfnisse von Familien sind sehr vielfältig. Heute verbringen viele Eltern, Verwandte und Freunde der Familie Zeit mit Bring- und Holddiensten. Für Familien mit Kindern sind die zeitlichen Kapazitäten im Alltag ohnehin sehr begrenzt und unterstützende Mobilitätsangebote erwünscht. Mit dem Einsatz von Bürger*innenbussen zur verbesserten Anbindung der Außenbezirke ermöglicht die Stadt Aachen ein temporäres Mobilitätsangebot für Familien mit Kindern, um innerhalb Aachens auch ohne eigenen PKW mobil zu sein. Dieses Angebot soll in ein reguläres Mobilitätsangebot für Familien mit Kindern münden.</p>